

Geodaten im Griff

Immer mehr Mitarbeiter in Städten und Gemeinden benötigen Know-how im Umgang mit Geodaten. Ein dreiteiliges Fortbildungsseminar zum Geodaten-Manager soll das nötige Wissen vermitteln.

Fragt man die Anbieter von Geo-Informationssystemen danach, so erfährt man in der Regel, dass das jeweilige System alle Daten lesen und schreiben kann. In der Praxis sieht es meist anders aus: Das Einbinden von Grafik- und Sachdaten in unterschiedliche Systeme funktioniert häufig nicht so reibungslos wie versprochen. Vielfach ist eine genaue Kenntnis der Daten erforderlich, um sie zu prüfen und verlustfrei in das eigene System zu integrieren. Viele kommunale Nutzer von Geo-Informationssystemen verlassen sich daher auf ihre Dienstleister. Bebauungspläne, Kanäle oder Grünflächen werden häufig von externen Ingenieurbüros erfasst und gepflegt und dem Auftraggeber als fertiges Produkt zur Verfügung gestellt. Prinzipiell ist diese Vorgehensweise auch sinnvoll und wirtschaftlich, wenn der Dienstleister qualifizierte Daten in Standardformaten liefert. Genau hier liegt aber eine Herausforderung für Mitarbeiter von Städten und Gemeinden. Ohne ei-

gene Grundkenntnisse im Bereich Geodaten kann der Auftraggeber die Qualität der Arbeit von Dienstleistern nicht einschätzen. Nach Einschätzung des GIS-Herstellers Agis ist die Antwort auf diese neuen Herausforderungen die Ent-



Erhebung von Geodaten in der Praxis.

stehung des Berufsbilds des Geodaten-Managers. Dessen Aufgaben sind in sechs Bereiche aufgeteilt:

- **Sammler:** Beschaffung von Informationen zu Geodaten, Fachdaten und Software.
- **Koordinator:** Vermittlung und Steuerung der Zusammenarbeit von Fachbereichen.
- **Verteiler:** GIS-Daten für alle nutzbar machen.
- **Controller:** Qualitätsüberwachung.

- **Analyst:** Auswerten von Informationen und Erzeugen von Synergien.
- **Dokumentator:** Was wurde wann, von wem und wie gemacht?

In der Praxis werden diese Aufgaben häufig so gut es geht mit erledigt, beziehungsweise von Mitarbeitern, die in ihre Aufgaben erst hineinwachsen müssen. Der GIS-Anbieter Agis möchte deshalb mit einer Fortbildungsveranstaltung allen, die mit der Verwaltung und Analyse von Fachdaten mit geografischem Bezug beauftragt sind, ein Qualifizierungsangebot machen. Die siebentägige Fortbildung zum Geodaten-Manager setzt sich aus einem dreitägigen Basisseminar und je einem zweitägigen Aufbau- und Expertenseminar zusammen. Es werden Grundkenntnisse zur Beurteilung und Qualifizierung von gängigen GIS- und CAD-Daten vermittelt. Darüber hinaus wird gezeigt, wie man Sachdaten mit der strukturierten Datenbankabfragesprache SQL bearbeiten und auswerten kann. Außerdem werden Modelle zur Datenorganisation und Qualitätssicherung vorgestellt.

Die Teilnehmer der Seminare äußern sich mehrheitlich zufrieden über die vermittelten Inhalte. Heiko

Link-Tipp

Weitere Informationen über die Fortbildung zum Geodaten-Manager im Internet:

- www.fortbildung-geodaten.de

Weitere Links finden Sie unter www.kommune21.de.

Dilling vom Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften der Stadt Griesheim administriert das Geografische Informationssystem GEOAS. Er sagt: „Wir haben an dem Seminar teilgenommen, weil wir auf dem neuesten Stand bleiben beziehungsweise unser Wissen ausbauen wollten, um in Zukunft auch mehr selbst machen zu können. Viele Informationen aus dem Seminar sind erst für die Zukunft interessant. Aber einiges lässt sich auch direkt umsetzen. So konnten wir kürzlich mit einer Abfrage für unsere Stadtwerke alle Grundstücke ermitteln, bei denen schon Hausanschlüsse bestehen, aber noch kein Haus vorhanden ist.“ Auf Nachfrage betont Dilling, dass das Seminar nicht spezifisch auf Agis-Produkte bezogen sei.

Er sagt: „Auf der Schulung kam nach meiner Einschätzung etwa die Hälfte der Teilnehmer nicht aus dem Kreis der Agis-Kunden.“ Einer von ihnen ist Thorsten Frömmgen, Polygis-Administrator der Verbandsgemeinde Flammersfeld im Westerwald. Er berichtet: „Wir pflegen Bestandspläne der Abwasser- und Versorgungsleitungen im Bereich Trinkwasser ein. Zurzeit führen wir die Bestandsaufnahmen vor Ort durch und digitalisieren die Daten in Polygis. Ich habe die erste Fachstufe des Seminars besucht. Das war sehr informativ und ich konnte einiges mitnehmen.“ Jutta Stegmüller ist im Bauamt des Odenwaldkreises beschäftigt und seit etwa eineinhalb Jahren als GIS-Koordinatorin tätig. Sie sagt: „Ich komme von der klassischen

Verwaltungsausbildung her. Meine Motivation war es, durch das Geodaten-Manager-Seminar mehr Informationen für meine Aufgabe zu bekommen. Meine Erwartungen wurden erfüllt. Das Seminar verlief zu meiner vollsten Zufriedenheit. Die vermittelten Inhalte kann ich für meine tägliche Praxis nutzen.“

Seit November 2006 darf die Firma Agis auch das Qualitätssiegel des Vereins Weiterbildung Hessen führen. Das Prüfsiegel des Vereins testiert ein bestimmtes Qualitätsniveau in der Weiterbildung. Im Oktober 2007 startet die 7. Auflage der Seminarreihe, zu deren Teilveranstaltungen jeweils maximal acht Teilnehmer zugelassen werden.

Rainer Hill